

**Wintersport****Plauschrennen und persönliches Rennvideo**

Mit Mami und Papi, Gotte und Götti oder auch Onkel und Tante die Piste hinunterflitzen. Auf jeden Fall heisst es **viel Spass haben am Famigros Ski Day in Meiringen-Hasliberg** am 17. März. Für nur Fr. 85.– (reduzierter Preis für Famigros- oder Swiss-Ski-Mitglieder) gibt es die Tageskarten für alle Startenden, Teilnahme am Plauschrennen, Mittagsverpflegung und vieles mehr. Nur wer sich schnell anmeldet, ist sicher mit dabei.

**Gemeinsam startet die Familie nebeneinander**

und geht gleichzeitig auf die einfache Riesenslalom piste. Die Zeit stoppt, wenn das letzte Familienmitglied die Ziellinie passiert hat. Und damit der Tag unvergessen bleibt, wird von jeder Familie ein Rennvideo produziert (das und die besten Fotos vom Tag sind spätestens zwei



Tage nach dem Event auf [Famigros-ski-day.ch](http://Famigros-ski-day.ch) zu finden). Zudem sorgt im Sponsoren-Village ein vielfältiges Animationsprogramm für Unterhaltung. Unter anderem gibt es attraktive Sofortpreise zu gewinnen.

**Infos und Anmeldung:**  
[www.famigros-ski-day.ch](http://www.famigros-ski-day.ch)

Sponsoring by

**MIGROS**

**Powercoders**

# Erfolgreich integriert

*Vor drei Jahren floh **Gajendran Packiyathan** wegen politischer Probleme in seiner Heimat Sri Lanka in die Schweiz. Inzwischen hat sich der 36-Jährige bestens integriert – nicht zuletzt dank der Migros Aare und des Migros-Kulturprozents.*

**Text:** Patrick Jordi **Bild:** Anne-Camille Vaucher

**D**ie Migros habe ihm nicht nur eine Stelle gegeben, sondern auch ein neues Leben ermöglicht. Gajendran Packiyathan sitzt an seinem Bürotisch in der Betriebszentrale der Migros Aare in Schönbühl und strahlt. Der 36-jährige Mann aus Sri Lanka hat eine persönliche Erfolgsgeschichte zu erzählen.

Gajendran Packiyathan wohnt seit drei Jahren in der Schweiz. Politische Probleme in seiner Heimat veranlassten ihn zur Flucht. Hier angekommen, fand er zunächst keine Arbeit. Und das, obschon er zuvor in Indien studiert und gearbeitet hatte. «Am Anfang gab mir nie-

mand eine Chance – trotz der mehrjährigen Berufserfahrung, die ich vorweisen konnte», erzählt Gajendran Packiyathan.

**Zuerst Schule, dann Praktikum**

Seinen ersten Berufserfolg in der Schweiz konnte der Flüchtling erst verzeichnen, nachdem er auf den Verein Powercoders und dessen Integrationsprojekt aufmerksam geworden war.

Gajendran Packiyathan gehörte zur ersten Klasse, die die zwölfwöchige Programmierschule von «Powercoders» inklusive eines anschliessenden Praktikums absolvieren konnte. Hauptsponsor dieses Pilotprojekts war das Migros-Kultur-

prozent. Entsprechend interessiert zeigte sich die Migros Aare auch daran, Praktikumsplätze für «Powercoders» anzubieten.

Zwei der Programmteilnehmer schlossen in der Folge ihr Praktikum bei der Migros Aare erfolgreich ab. Einer davon war Gajendran Packiyathan, der, nachdem sein Praktikum zunächst in ein befristetes Arbeitsverhältnis umgewandelt worden war, inzwischen eine Festanstellung als System Engineer bekam. Ein Erfolg, der ihn in hohem Mass motiviert. Nun möchte er auch seine Deutschkenntnisse weiter ausbauen, «damit ich bei der Migros Aare noch viele neue



Flüchtling Gajendran Packiyathan konnte in der Schweiz Fuss fassen: Er arbeitet heute als festangestellter System Engineer bei der Migros Aare in Schönbühl.



Herausforderungen annehmen kann». Für das Migros-Kulturprozent war die Unterstützung der Programmierschule von «Powercoders» ein Wagnis.

#### Ein lohnendes Engagement

Da das Projekt jedoch sehr gut zur Migros Aare passt, die sich schon seit Jahren im Bereich der Arbeitsintegration engagiert, hat man sich dennoch dafür entschieden. Sehr zur Freude von Michaela von Siebenthal. Sie ist Projektleiterin Kulturprozent bei der Migros Aare und sagt: «Dass wir einen Absolventen des Pilotprojekts als festen Mitarbeiter gewinnen konnten, ist für uns ein grosser Erfolg.» MM

#### Steckbrief

##### Powercoders

Das Ziel des Vereins Powercoders mit Sitz in Bern ist die **Arbeitsintegration von Flüchtlingen**. Im Frühjahr 2017 wurden erste Teilnehmende im Rahmen einer zwölfwöchigen Programmierschule ausgebildet. Das Projekt wurde von Berner Informatikunternehmern ins Leben gerufen.

Info: [www.powercoders.org](http://www.powercoders.org)

#### Kulturprozent

# Grosse Fragen der Menschheit

Im Stück «Die Formel oder die Erfindung des 20. Jahrhunderts» suchen **prominente Köpfe** nach einer Formel zur Erklärung für unsere Existenz.

Text: Fadrina Arpagaus Bild: Marco Borggreve



Jonathan Stockhammer hat die musikalische Leitung für die Uraufführung «Die Formel oder die Erfindung des 20. Jahrhunderts» inne.

Es wäre ein historischer Moment geworden, wäre er nicht erfunden: Das Zusammentreffen von Robert Walser, Lenin und Nadeschda Krupskaja, Paul und Lily Klee, Albert Einstein und Mileva Marić im Winter 1905 in Bern. **Sie alle fragen, wie der Sinn zum Menschen kommt und wo die Grenzen des Erkennbaren liegen.** Was würde passieren, wenn es sie tatsächlich gäbe, diese eine Formel, die unsere Existenz erklärte, wo würde unser Suchen und Sehnen dann hingehen? Um diese Frage geht es in der Uraufführung von «Die Formel oder die Erfindung des 20. Jahrhunderts».

Der in England lebende deutsche Komponist Torsten Rasch hat ein Libretto von

Doris Reckewell für das Konzert Theater Bern vertont. Regie-Altmeister Gerd Heinz verwebt mit Schauspielern und Sängern, dem Chor des Ensembles Ardent und der Camerata Bern die losen Fäden historischer Biografien zu einer ungewöhnlichen musikalisch-theatralen Formel: einer «Jahrhundertinszenierung». MM

Die Migros Aare unterstützt die Produktion und ermöglicht damit eine Vergünstigung der regulären Eintrittskarten um 30 Prozent.

Mehr Infos und Ticket: [www.konzerttheaterbern.ch](http://www.konzerttheaterbern.ch)

**MIGROS**  
kulturprozent